

Einige Aufmunterungen für den Christen

Bob Jennings

illbehonest.com/german

Einige Aufmunterungen für den Christen sehen wir in 1. Johannes 1:7. „Wenn wir im Licht wandeln, wie Er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander.“ Hier haben wir einen großen Trost, eine großartige Aufmunterung, eine riesige Freude darüber, dass wir Gemeinschaft mit den Heiligen Gottes haben können; Gemeinschaft mit den Söhnen des Lichts, Gemeinschaft mit diesen heiligen Freunden. Seht ihr nicht, dass die Freunde, die ich damals hatte, bevor ich den Herrn kannte, überhaupt keine Freunde waren? Nicht wirkliche. Sie halfen mir nur dabei, meine Fahrt in Richtung Hölle zu beschleunigen. Die Freunde aber, die ich jetzt habe, gleichen ziemlich oft einem kleinen Himmel auf Erden. Es ist wie mit den beiden Männern auf dem Weg nach Emmaus. Der Herr näherte sich. Wie viele Versammlungen haben wir gemeinsam, und man bekommt dabei einen kleinen Vorgeschmack der göttlichen Herrlichkeit? Gemeinschaft miteinander!

Wenn ihr aber an etwas Dunklem festhaltet, so werdet ihr nicht viel Freude an den Versammlungen haben; es ist euch sozusagen ein Klotz am Bein, denn ihr habt diese Sache, die ihr versucht zu verbergen. Euch ist dann unwohl. Aber die Kinder des Lichts sagen: „Hier sind wir. Ich bin voll und ganz da.“ Gemeinschaft miteinander.

Eine Sekunde Aufmunterung und Freude ist Gemeinschaft mit Gott. In Vers 6 steht, wenn wir Gemeinschaft mit Ihm haben, und in Vers 3 steht, dass wir unsere Gemeinschaft wahrlich mit dem Vater und mit Seinem Sohn Jesus Christus haben. Da haben wir unsere Gemeinschaft; darum sind wir hier zusammen. Es ist nicht wirklich für das Miteinander, sondern für den Herrn. Ja, darum geht es doch eigentlich. Das war doch der Zweck der Erlösung, richtig? Nämlich die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott wieder herzustellen.

Wisst ihr, Duncan Campbell (Schottischer Prediger 1898-1972) wurde nach der Erweckung der Hebräer in 1949 und den darauffolgenden Jahren gefragt: „Scheint es jetzt nicht so, dass die Erweckung abgeklungen ist, und dass alles jetzt eine Enttäuschung für dich ist?“ Er antwortete: „Nein, überhaupt nicht, denn nichts kann jemals besser sein, als der tägliche Wandel mit Gott.“

Erstens: Gemeinschaft miteinander. Zweitens: Gemeinschaft mit Gott, und drittens, in Vers 7: „...und das Blut Jesu Christi, Seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.“ Ihr könnt über Golgatha noch soviel singen, aber das Blut Jesu Christi wird euch nichts nützen, wenn ihr nicht im Licht wandelt. Golgatha wird nicht bedecken, was wir nicht enthüllen wollen. Wenn wir aber unsere Herzen wenden, so wird das Blut Jesu Christi uns ein Nutzen sein.

Lasst mich euch eine Geschichte über meine Tochter Evangeline erzählen. Sie hat sich vor drei Jahren bei der Heart Cry Conference bekehrt. Davor kam sie zu Terri und mir, und manchmal war sie am weinen... Man konnte nicht um mehr Buße bitten, aber sie konnte nie durchkommen. Sie konnte nie Christus annehmen. Wir haben ihr gesagt: „Kannst du Gott das erzählen, was du uns erzählt hast? Glaubst du, dass Jesus Christus für deine Sünden gestorben ist?“ Sie sagte dann: „Ja, Gott, ich glaube, dass du für meine Sünden gestorben bist.“ Wir

dann: „NEIN, du musst das richtig verstehen! Gott sandte Seinen Sohn Jesus, der für deine Sünden gestorben ist.“ Sie sprach: „Ja, Jesus, ich glaube, dass du gestorben bist.“ Und wir: „Aber glaubst du auch, dass Er für deine Sünden gestorben ist?“ Sie konnte niemals Christus annehmen. Sie konnte es nie, aber dann wurde sie bei der Conference gerettet. Danach sagte sie zu uns: „Vater, Mutter, es war wirklich nicht so kompliziert.“ Ich meine, wir fragten uns, welches dämonische Hindernis hier nur am Werk war, und sie sagte: „Es war wirklich nicht so kompliziert, weil ich ganz tief in mir eine Finsternis beherbergte, und ich war wirklich nicht bereit, die weiße Fahne zu hissen, und mich absolut und bedingungslos dem König zu übergeben.“

Ich spreche über die Aufmunterungen, ein Kind des Lichts zu sein. Da gibt es eine Reinigung; eine vollständige, freie und ewige Vergebung. DURCH den Sohn Gottes. Ist das nicht ausreichend? Das Blut von Jesus Christus, Seinem Sohn? Ist das nicht genug? Die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden sind vergeben. Einen Anspruch auf den Himmel, welches eine Herrlichkeit! Und dort werdet ihr ebenfalls die Kraft finden. Dort werdet ihr die Freude finden.

Herr, wir sagen wie David: „Erforsche mich, O Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne, wie ich es meine, uns sieh, ob ich auf bösem Weg bin, und leite mich auf dem ewigen Weg!“ - Psalm 139:23-24 Herr, hier sind wir. Du hast uns aus der Finsternis herausgerufen ins Licht. Wir könnten sonst heute Abend irgendwo da draußen auf einem Barhocker sitzen. Wir sind Dir so dankbar, Herr, für Deine Gnade uns gegenüber, und dass Du uns ein Verlangen gegeben hast für Deinen Auftrag. Wir möchten Dir sagen, dass wir Dich lieben. Wir binden uns an Dich, und preisen Deinen Heiligen Namen. Amen.

